

## Klassenfahrt nach Österreich

Unsere Klasse 8b war vom 29.05.17 bis zum 02.06.'17 in Haiming. Die Busfahrt hat ca. vier Stunden gedauert. Angekommen sind wir dann vor dem Hotel Garni „Gletschertor“, wo wir die nächsten vier Nächte geschlafen haben. Die Jungs hatten ihre Zimmer im Erdgeschoss, die Mädchen im 1. Stock. Den restlichen Tag haben wir hauptsächlich mit Einchecken und Faulenzen verbracht. Zu unserem Glück war nur 50 Meter vom Hotel ein 'SPAR', wo wir unsere Snacks und Getränke kauften. Die Zimmer waren super. Alle Zimmer waren mit einem Fernseher ausgestattet. Abends haben wir draußen im Garten gesessen und ein wenig gespielt. Zwar war die Nacht-ruhe um 22 Uhr, aber wir haben auch danach noch viel Spaß gehabt.



Morgens haben wir im Speisesaal gefrühstückt und Proviant für unsere Raftingtour gepackt. Danach sind wir recht bald mit dem Bus zum „Faszinatour-Outdoorzentrum“ gefahren und haben uns ausgerüstet. Wir bekamen Neoprenanzüge, Schwimmwesten, Helme und Neoprenschuhe. Nach der Anprobe sind wir mit einem anderen Bus und ein paar Guides in den Wald zur Inn gefahren, wo unsere Raftingboote schon auf uns warteten. Wir teilten uns in Gruppen ein, übten das Rudern und liefen mit dem Boot im Schlepptau in die Inn. Die wilde und lustige Fahrt konnte beginnen. Der Guide gab uns Kommandos wie „Rudern!“, „Vorwärts!“ oder „Rückwärts!“. Die Fahrt dauerte etwa eine Stunde. Bald brach ein Gewitter an und es fing an zu donnern und zu blitzen. Das war sehr aufregend. Ab und zu durften wir uns vom Boot werfen, um dann von den anderen im Boot wieder rausgezogen zu werden. Am Ende der Fahrt räumten wir die Raftingboote und die Ruder in eine nahegelegene Scheune und liefen zurück zu Faszinatour. Dort zogen wir uns um und machten ein Gruppenfoto. Für alle war klar, dass Rafting absolut genial ist. Mit dem Bus fuhren wir dann wieder ins Hotel und duschten erstmal, weil die Neoprenanzüge nach einer Weile furchtbar anfangen zu stinken! Zum Abendessen gingen wir später in ein kleines Lokal direkt neben dem Hotel. Das Essen war superlecker!



Danach waren die meisten wieder im Hotelgarten zum Entspannen. Am nächsten Morgen packten wir nach dem köstlichen Frühstück wieder Proviant ein. Diesmal fuhren wir mit der Bahn nach Innsbruck. Ab dort sind wir sehr viel gelaufen! Zuerst liefen wir einen Berg hoch, um zur Bergiselschanze zu gelangen, was wegen der Hitze noch einmal anstrengender war. Dort angekommen hörten wir uns erstmal eine Kurzpräsentation von ein paar Mitschülern an. Für jede Sehenswürdigkeit, so hatten wir abgemacht, sollte eine Kleingruppe von drei bis vier Schülern eine kleine Präsentation halten. Danach fuhren wir mit einer Art Lift auf die Großschanze. Selbstverständlich wurden viele Fotos, Videos und Selfies gemacht. Ganz oben im Gebäude machten wir eine kleine Vesperpause und schauten den Skispringern zu. Als wir alles gesehen hatten, liefen wir weiter in die Innenstadt. Dort sahen wir uns dann weitere Sehenswürdigkeiten, zu den es weitere Kurzpräsentationen gab an. Es gab zum Beispiel das „Goldene Dachl“, die Hofkirche, den Innsbrucker Hofgarten, die Triumphpforte und die Annasäule.

Danach hatten wir freie Zeit und durften in Gruppen die Innenstadt genauer erforschen. Das war toll. Wir hatten genug Zeit, um uns alles anzusehen und gleichzeitig ein wenig einzukaufen oder in ein Restaurant zu gehen. Später sind wir völlig erschöpft wieder heimgefahren. Viele von uns hatten nach diesem Tag einen dicken Sonnenbrand.



Am nächsten wurde nach dem tollen Frühstück wiederum Proviant eingepackt. Mit dem Bus fuhren wir wieder zu Faszinatour, dieses Mal zum Canyoning. Dazu gab es etwas andere Kleidung als zum Raften. Wir bekamen einen anderen Neoprenanzug, einen Helm, Neoprensocken, einen Klettergürtel und Kletterschuhe. Mit dem Bus fuhren wir etwa 20 Minuten in Richtung Schlucht. Zuerst liefen wir ein Stück durch den Wald, dann stiegen wir in das Flussbett ein und spazierten durch das Wasser, was eigentlich recht spaßig war. Ab und zu gab es ein paar Hindernisse, wie zum Beispiel ein paar große oder kleine Steine, an denen die Hälfte der Klasse ausrutschte. Oder als wir an die tieferen und schnelleren Stellen gelangten und das Wasser an uns



zerzte. Endlich erreichten wir einen drei bis vier Meter hohen Felsen. Dann begann die Klettertour, an der man sich ständig ein – und aushaken musste.



Einer der Guides blieb unten und half uns beim Aushaken. Als alle unten waren, liefen wir weiter durch das Flussbett. Es war ziemlich cool, allerdings fand jeder aus der Klasse das Raften besser. Nach einem Gruppenfoto verabschiedeten wir uns und liefen zu Fuß nach Hause. Für die meisten

war diese Anderthalb-Stunden-Wanderung recht anstrengend, da wir durch den Wald liefen und der Boden nicht eben war. Aber die Landschaft war wunderschön! Nach dieser Wanderung kamen wir an einen Spielplatz direkt neben dem Bahnhof, an dem wir Rast machten, beziehungsweise uns richtig austobten. Dort gab es echt alles! Das Beste war eine Drehwippe, die für zwei Personen gebaut wurde und sich, je nach dem wer anschubste, echt schnell drehen konnte. An diesem Abend sind wir nach einer gründlichen Dusche und einem tollen Abendessen erschöpft eingeschlafen.



Der letzte Tag in Haiming brach an. Nach einem gemütlichen Frühstück sind wir wieder zu diesem tollen Spielplatz vom vorherigen Tag gelaufen und haben uns amüsiert. Als wir gehen wollten, hat Herr Metzinger aber auch mal mit der Drehwippe wippen wollen! Also haben sich er und Frau Mollet auf die Wippe gesetzt und eine von uns hat die beiden angeschubst. Das war ein Spaß!!!

Aber dann mussten wir gehen. Die allermeisten gingen noch kurz zum 'SPAR', dann brachte uns der Bus zurück nach Hause, denn zu Hause ist es bekanntlich am schönsten!

*Rike Schädlich (Klasse 8b)*